WIESENBACH

DER GRÜNE BOTE 2/89

5. Jahrgang !!

11.–16.06.'89 AKTIONSWOCHE

5 Jahre Grüne Wiesenbach – Grund genug zum feiern !!!!

Am 11.6., Sonntag ab 12.30 Uhr machen wir auf der Kühberghütte ein (oder mehr?) Faß auf! Warum? Weil wir seit 5 Jahren in Wiesenbach aktive und, wie wir selbstsicher meinen, auch gute Politik machen. Ja, es hat sich in diesen 5 Jahren einiges getan (s. Artikel " 5 Jahre Grüne Wiesenbach - Ein Rückblick").

Wir haben zu vielen politischen und gesellschaftlichen Fragen am Ort Stellung bezogen, und damit auf das Leben im Dorf auch in unserem Sinne Einfluß nehmen können. Deshalb machen wir ein Fest für alle großen und kleinen Menschen in Wiesenbach, die mit uns feiern wollen. Wir wollen miteinander singen und musizieren (jedes mitgebrachte Instrument kommt zum Einsatz!!), einen Luftballonwettbewerb starten, und auch für Kaffee und Kuchen, Steaks und Getränke ist bestens gesorgt(Freibier für die Großen, Freisaft für die Kleinen). Kommt also zahlreich und freudig, bringt Durst und Hunger , und jede Menge gute Laune mit!

Außerdem:

Europawahl 1989.

5 JAHRE GRÜNE WIESENBACH

5 Jahre alt ist nun also unser Grüner Ortsverband Wiesenbach. Anlaß genug für uns, zurückzublicken und nachzudenken über unsere Arbeit in dieser Zeit.
1984 war also das Jahr der Gründung. Bislang hatten sich die an Grüner Politik interessierten Wiesenbacher/innen gemeinsam mit den Bammentaler/innen und Nekkargemünder/innen getroffen.
Schon damals wandte sich der Blick, der noch einige Jahre zuvor recht eng auf Umweltprobleme begrenzt war, auf alle anderen zur nationalen und internationalen Politik gehörenden Themenbereiche, aber auch Vorgänge auf regionaler und kommunaler Ebene fanden wachsende Aufmerksamkeit. So lag es nahe, die anstehenden Gemeinderatswahlen zum Anlaß zu nehmen, auch in Bammental und Wiesenbach selbständige OV's zu gründen.
Die erste Aufgabe hier in Wiesenbach war naheliegend: eine vernünftige Wahlplattform zu entwickeln, sowie eine komplette Kandidatenliste zu erstellen.
Letzteres war leicht und schnell [illegible] vorhandene Unzufriedenheit bisherigen politischen Lagern war so groß, daß [illegible]didaten bald gefunden waren. Die Schwerpunkte unseres Programms lagen schon damals auf Themen wie 30km/h in Wohngebieten, Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, Müllbeseitigung und -gebühren, Nitratbelastung des Grundwassers, offene Jugendarbeit, Demokratie vor Ort usw. - alles Dauerbrenner bis heute. Auch der "Atomwaffenfreien Zone" und der "Offenlegung der Zivilschutzpläne im Katastrophenfall" wollten wir unsere Arbeit widmen. Nach der Wahl wußten wir , daß wir mit diesem Programm so wichtige Themen aufgegriffen hatten, daß wir auf Anhieb unseren Spitzenkandidaten H.-L.Nöllenburg in den Gemeinderat schicken konnten. Dies war im Herbst 84.
Schon in den folgenden Wochen stellten wir fest, daß wir unseren Wunsch nach "mehr Demokratie vor Ort", nach offenerer, durchschaubarerer politischer Arbeit nur erfüllen konnten, wenn wir eine regelmäßige Ortszeitung herausgeben. So entstand unser "Grüner Bote", der schon Anfang 85 mit seiner Nummer 1 erschien und seither zu einer festen Institution am Ort geworden ist. In dieser jährlich 3 bis 4 mal erschienenen Zeitung dokumentiert sich ein Großteil unserer politischen Arbeit. Ich will deshalb einmal tief in die Themenkiste greifen, diese aber hier nur ungeordnet und ohne inhaltliche Wertung benennen, da weitere Ausführungen den Rahmen dieses Artikels sprengen würden:
Verkehrsberuhigung, Steg über den Biddersbach, Müllgebühren, Sondermüll, AKW Obrigheim, Finanznot der Gemeinden, öffentlicher Personennahverkehr, Rheinvergiftung, Asyl, Rechtsradikalismus, Arbeitszeitverkürzung, Quotierung, Luft-, Grundwasser-, Nordsee-, Bodenverschmutzung, Ozonloch, Klimaveränderungen, Situation in der Land- (w.S.5)